



J. Monks

Joseph MÖLLER.

Joseph Möller, geboren 21. März 1848 zu Papá in Ungarn, übersiedelte als Kind mit seinen Eltern nach Wien, besuchte hier die Volksschule und das k. k. akademische Gymnasium, wo Alois Pokorný sein Lehrer der Naturgeschichte war. Mit Vorliebe beschäftigte er sich schon am Gymnasium mit Botanik, legte Sammlungen an und wurde Mitglied der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft. 1867 bezog er die medizinische Facultät der Universität Wien, an der damals noch Hyrtl, Brücke, Rokitansky, Schroff, Skoda, Oppolzer und Hebra lehrten. Er fühlte sich mehr von den theoretischen als von den praktischen Fächern angezogen, und obwol damals mikroskopische Uebungen noch nicht vorgeschrieben waren, arbeitete er mit einigen gleichgesinnten Collegen in den Laboratorien von Brücke und Stricker. Auch den Weg zu Vogl, der damals Regimentsarzt an der k. k. Josephs-Akademie war und in einem ärmlich eingerichteten Stübchen die pharmakognostischen Studien zu seinem bewundernswerthen « *Commentar* » trieb, fand der junge Möller. Nachdem er 1873 zum Doctor der gesamten Heilkunde promovirt worden war, trat er in den Dienst des k. k. allgemeinen Krankenhauses, bis mit der Ernennung Vogl's zum Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie auch ihm die Aussicht sich eröffnete, die akademische Laufbahn zu betreten. Er wurde am 1. Jänner 1874 Assistent Vogl's und konnte, gestützt auf seine Vorbildung, sofort mit wissenschaftlichen Arbeiten beginnen. Nur zwei Jahre blieb er in dieser Stellung; dann übernahm er als Nachfolger Vogl's das Lehramt der Waarenkunde an der damals in Wien bestehenden Handels-Hochschule. Diese Anstalt wurde 1876 aufgehoben und Möller verlor gleich den andern Lehrkräften seine Stellung. Er besass kein Vermögen, dafür aber Weib und Kind. In dieser schwierigen Lage nahm er mit Freuden den Antrag des damaligen Ackerbau-Ministers Grafen Mansfeld an, als Adjunct der k. k. forstlichen Versuchsleitung nach Mariabrunn zu gehen. Kurz vorher hatte Möller in den Denkschriften der k. k. Akademie der Wissenschaften seine « *Beiträge zur Anatomie des Holzes* » veröffentlicht, und diesem Werke verdankte er seine Ernennung. Zehn Jahre blieb er in dieser Stellung.

Sie entfremdete ihn nicht seinen ursprünglichen Neigungen. Neben forstbotanischen beschäftigte er sich eifrig mit waarenkundlichen Arbeiten, und aus diesem in ländlicher Zurückgezogenheit verlebten Decennium stammen zahlreiche Publicationen, unter denen die bedeutendsten sind : *Anatomie der Baumrinden* (1882) und *Mikroskopie der Nahrungs- und Genussmittel* (1886). Zunächst hatte Möller sich an der technischen Hochschule habilitirt, sodann (1883) an der medicinischen Facultät der Wiener Universität.

Wiederholt hatte ihn die nied.-österr. Handels- und Gewerbekammer als Experten delegirt, und das k. k. Handelsministerium ernannte ihn zum Regierungs-Commissär bei der Pariser Weltausstellung 1878. In dieser Eigenschaft verfasste Möller das 8. Heft des officiellen Berichtes.

Die Sorge um die Erhaltung seiner Familie veranlasste Möller, sich auch auf populär-wissenschaftlichem Gebiete zu versuchen und 1879 übernahm er die Redaction des naturwissenschaftlichen Fachblattes der *Neuen Freien Presse*.

1886 erfolgte Möller's Ernennung zum ord. öffentl. Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität Innsbruck. In demselben Jahre erschien der 1. Band der *Real-Encyclopädie der gesammten Pharmacie*, welche Möller in Gemeinschaft mit Prof. E. Geissler in Dresden herausgegeben und nach 5 Jahren mit dem 10. Bande zum Abschlusse gebracht hat. Im Jahre 1889 gab Möller sein *Lehrbuch der Pharmakognosie* und 1892 seinen *Pharmakognostischen Atlas* heraus. Er bearbeitete den pharmakognostischen Theil in *Weidinger's Waaren-Lexicon* und ist Mitarbeiter an *Dammer's Lexicon der Verfälschungen*.

Prof. Möller war 1888/89 Decan der medicinischen Facultät. Er ist correspondirendes Mitglied der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien und der Pharmaceutical Society of Great Britain.

Möller's wissenschaftliche Publikationen 1874—1892.

1. Beiträge zur Kenntniss der Eucalyptus-Blätter. Lotos 1874.
2. Zur Pharmakognosie des Storax. Zeitschr. des Apotheker-Ver. N° 32, 1874.
3. Zur näheren Kenntniss des Storax. Lotos 1875.
4. Neuere Ansichten über die Systematik der Thallophyten. Lotos 1875.
5. Die Eucalyptus-Rinden in der Sammlung des österr. Apotheker-Ver. Zeitsch. des Apoth.-Ver., 1875.
6. Ueber die Entstehung des Acacien-Gummi. Sitzb. d. Akad. d. Wiss., 1875.
7. Anatomische Notizen. Jahrb. f. wiss. Botanik, 12. Bd.
8. Einige neue Formelemente im Holzkörper. Sitzb. d. Akad. d. Wiss., 1876.
9. *Beiträge zur vergl. Anatomie des Holzes*. Denkschr. der Akad. der Wiss., 1876.
10. Ueber den Einfluss der Bodenbeschaffenheit etc. Mitth. d. k. k. forstl. Versuchsltg.
11. Versuche mit Schwarzföhrensamensamen, *ibid*.
12. Beiträge z. Anatomie der Schwarzföhre, *ibid*.
13. Bedeckung der Saatkämpe. Forst- und Jagdztg., 1878.
14. Mittheilung aus einem Versuchspflanzkamp (mit H. Reuss). Mitth. d. k. k. forstl. Versuchsltg.

15. *Aeschynomene aspera*. Bot. Ztg. 1879.
16. *Pflanzen-Rohstoffe*. Off. Bericht d. Pariser Ausstellung 1878. Wien, 1879.
17. *Waarenkunde*. Wien 1879 (Handels u. Gewerbekammer).
18. Afrikanische Oelsamen. Dingler's Journal, 1880.
19. Das Veilchenholz, *ibid.*
20. Das Quebrachoholz, *ibid.*
21. Fernambukrinde, *ibid.*
22. Linaloëholz, *ibid.*
23. Westind. Buchsholz, *ibid.*, 1880.
24. Ueber « Mogdad-Kaffee », *ibid.*, Bd. 237.
25. Das Genussmittel « Tschan », *ibid.*
26. Zur Frage der Tüpfelschliessmembran Bot. Ztg., 1880.
27. Primaveraholz. Dingler's Journal.
28. Ein neues Holz für Xylographen. Mitth. d. Gew. Mus. I.
29. Kritik gegen Hesselbarth. Bot. Ztg. 1880.
30. Ueber Cassiasamen. Bot. Ztg. 1880.
31. Eine Fieberrinde aus Centralafrika. Ph. Centralh., 1880.
32. Die Rohstoffe auf der Leipziger Ausstellung. Mitth. d. Gew. M., 1880.
33. Mitth. aus den forstl. Versuchsanlagen (mit H. Reuss), 1881.
34. Das Gerbmateriale « Rove ». Dingler's Journ. 1881.
35. Eine Ananasfaser, *ibid.*
36. Japanische Hölzer. Monatsschr. f. d. Orient, 1881.
37. Acclimatisations-Bestrebungen, Vortrag 1882.
38. *Anatomie der Baumrinden*. Berlin 1882.
39. Anpassungserscheinungen im Bau der Rinde. Kosmos, 1882.
40. Quellung und Keimung. Centralbl. f. d. ges. Forstw., 1883.
41. Nesselfaser. Deutsche polyt. Ztg., 1883.
42. Zwei Kunsthölzer. Mitth. d. Gew. Mus., 1883.
43. Zur Acclimatisationsfrage, *ibid.*, 1883.
44. Ueber die freie Kohlensäure im Boden. Mitth. d. forstl. Versuchsltg.
45. Id. 2. Theil. Forschungen d. Agriculturphysik II.
46. Amerikanische Drogen. 1—25 Ph. Centralh., 1882—84.
47. Mikroskopie der Cerealien, *ibid.* 1884.
48. *Rohstoffe des Tischler- und Drechslergewerbes*, 2 Bde. Cassel, 1884.
49. Waldbauliche Aphorismen, 2 Thle. Centralbl. f. Forstw., 1884.
50. Chaulmoogra seed. Pharm. Journal and Transact., 1884.
51. Mutternelken. Pharm. Centralh. 1885.
52. Das Cocablatt, *ibid.*, 1885.
53. Ein falscher Nelkenzimmt, *ibid.*, 1885.
54. Pingo-pingo, *ibid.*, 1886.
55. Marmor-Kork, *ibid.*, 1886.
56. *Mikroskopie der Nahrungs- und Genussmittel*. Berlin, 1886.
57. Haplococcus. Enc. d. ges. Pharm. V.

58. Die « Matta » des Wiener Handels. Pharm. Post, 1886.
59. *Real-Encycl. d. gesammten Pharm.* 10 Bde. (mit E. Geissler). Wien, 1886/91.
60. Ueber Ziegelthee. Zeitschr. f. Nahrungsm., 1889.
61. Cascara sagrada. Pharm. Post, 1890.
62. *Lehrbuch der Pharmakognosie*. Wien, 1889.
63. Die Falten des Cocablattes. Pharm. Post, 1891.
64. Das Pulver der Umbelliferenfrüchte. Pharm. Post., 1892.
65. *Pharmakognostischer Atlas*. Berlin, 1892.

